

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK) : Protokoll der 65. Hauptversammlung in Biel, am 18. Mai 1968 = Société suisse pour la mensuration et les améliorations foncières (SSMAF) : procès-verbal de la 65e assemblée générale d...

Autor(en): **Huber, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **66 (1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK)

Protokoll der 65. Hauptversammlung in Biel, Kongreßhaus, am 18. Mai 1968

Beginn: 10.45 Uhr. *Anwesend:* 76 Mitglieder inkl. Zentralvorstand.

Nach einem Willkommensgruß durch Kollege Brunner, Präsident der Sektion Bern, eröffnet Zentralpräsident Gagg die Versammlung mit dem Dank an die gastgebende Sektion und speziellen Begrüßungsworten an die Ehrenmitglieder und Ehrengäste. Schriftlich entschuldigt haben sich 20 Kollegen.

Als Übersetzer stellt sich J. Meister zur Verfügung, als Stimmzähler werden die Kollegen Oettli, Grünenfelder und Sulliger gewählt. Die Traktandenliste wird unverändert angenommen.

1. Protokoll der 64. Hauptversammlung vom 27. Mai 1967 in Freiburg

Das Protokoll ist in Nr. 9/1967 der Zeitschrift erschienen und wird ohne Einwendungen genehmigt.

2. Jahresbericht 1967, Jahresrechnung 1967, Revisorenbericht, Budget 1968, Jahresbeitrag 1969

Vorab nimmt der Zentralpräsident die Ehrung von 7 verstorbenen Mitgliedern vor.

Der *Jahresbericht 1967* ist in Nr. 4/1968 der Zeitschrift abgedruckt und wird stillschweigend genehmigt.

Die *Jahresrechnung 1967* wird von Zentralkassier Dütschler erläutert. Ein Auszug der allgemeinen Rechnung und der Zeitschriftenrechnung ist ebenfalls in der Zeitschrift Nr. 4/1968 publiziert worden.

Der Schulfonds schließt mit Mehreinnahmen von Fr. 2792.– ab und weist heute einen Vermögensbestand von rund Fr. 37000.– auf.

Nach Verlesen des Revisorenberichtes erfolgt einstimmige Abnahme der Rechnung unter bester Verdankung an den Kassier.

Auch das *Budget 1968* ist auszugsweise in der Zeitschrift erschienen und wird ebenfalls einstimmig angenommen.

Die *Jahresbeiträge* der Mitglieder bleiben für 1969 unverändert, hingegen wird der Beitrag für die Zeitschrift von Fr. 15.– auf Fr. 20.– erhöht.

3. Wahlen: Zentralvorstand, Zentralpräsident, Rechnungsrevisoren, Redaktion

Im Zentralvorstand liegt die Demission des Protokollführers E. Huber vor, dessen Mitarbeit in 6jähriger Amtszeit vom Vorsitzenden gewürdigt und herzlich verdankt wird. Zentralpräsident Gagg, welcher auch Rücktrittsabsichten hegte, stellt sich in verdankenswerter Weise für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Die verbleibenden 4 Vorstandsmitglieder werden in globo bestätigt.

Im weitem beantragt der Zentralvorstand, unterstützt durch die Präsidentenkonferenz, die Erhöhung der Mitgliederzahl im Vorstand von 5 auf 7.

Neu in Vorschlag kommen: J. Grünenfelder, Ems; W. Geiser, Unterkulm AG, zugleich Mitglied des Vorstandes der GF; Rud. Fasel, Kantonsgeometer, Freiburg, als Verbindungsmann zur Konferenz der Amtsstellen.

Die Wahl dieser neuen 3 Mitglieder erfolgt ebenfalls einstimmig in globo. Vizepräsident Thorens nimmt darauf die Wiederwahl für den bewährten Zentralpräsidenten M. Gagg mit Akklamation vor.

Von den Rechnungsrevisoren liegt die Demission von Kollege Kreis vor. An seiner Stelle wird Coppi Rezio gewählt.

Für die Redaktion der Zeitschrift stellen sich Chefredaktor Prof. Kold, zugleich Fachredaktor für Vermessung, sowie Fachredaktor E. Bachmann für Planung nochmals zur Wiederwahl und werden einstimmig bestätigt.

Die Wahl der Vertreter in die verschiedenen Spezialkommissionen soll, gestützt auf Art. 39 der Statuten, an der nächsten Sitzung durch den Zentralvorstand vorgenommen werden.

Abschließend zum Wahlgeschäft gedenkt der Zentralpräsident des Rücktrittes von Stadtgeometer F. Wild, Zürich, als Präsident der Fachkommission für Vermessungszeichnerlehrlinge. Die Tätigkeit von Kollege Wild während 12 Jahren in der Fachkommission und 5 Jahren als deren Präsident wird in einem vom Vorsitzenden verlesenen Artikel des «Vermessungstechnikers» gewürdigt, und der SVVK schließt sich dem ausgesprochenen Dank an.

4. Ort und Zeit der Hauptversammlung 1969

Die Sektion Genf hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, die Organisation der nächsten 2tägigen Hauptversammlung in Genf zu übernehmen. Sektionspräsident Bovier bestätigt die Bereitschaft, ein schönes Programm zusammenzustellen, und als Zeitpunkt wird provisorisch der 6. bis 8. Juni 1969 bestimmt.

5. Konzeption der amtlichen Vermessungen, Antrag des Zentralvorstandes auf Einsatz einer Studienkommission

Einleitend orientiert der Zentralpräsident über die Vorgeschichte zu diesem Traktandum. Der Ruf nach einem neuen «Leitbild» von seiten unseres Mitgliederkreises fand seinen Niederschlag in verschiedenen Publikationen, wovon zu nennen sind:

- «Neuordnung in der Grundbuchvermessung», NZZ vom 23.5.67 (auch in Nr. 1/68 der Zeitschrift).
- W. Schneider: «Appell zur Schaffung eines neuen Leitbildes für die amtlichen Vermessungen in der Schweiz» in Nr. 9/67 der Zeitschrift.
- Dr. H. Matthias: Zirkularschreiben an alle Empfänger der Zeitschrift, September 1967.
- W. Häberlin, Vermessungsdirektor: «Neues Leitbild für die amtlichen Vermessungen in der Schweiz» in Nr. 11/67 der Zeitschrift.

Als wichtigste Punkte des Fragenkomplexes werden erwähnt:

Fixpunktnetz – Revision der Instruktion über die Vermarkung vom 10.6.1919 – Mehrzweckkataster – Planinhalt – Geländedarstellung in größerem Maßstab – Plangenaugigkeit – automatische Datenverarbeitung – zeitliche Durchführung des Vermessungsprogrammes – Revision des Bundesbeschlusses zur Förderung der Güterzusammenlegungen – Neuregelung der Kostentragung – Kartendarstellung, Karteninhalt – Koordination der zuständigen Bundesämter (L + T, V + D).

Zentralvorstand und Präsidentenkonferenz stellen folgenden Antrag:

Der Zentralvorstand wird beauftragt, eine Neukonzeption der amtlichen Vermessungen in der Schweiz zu prüfen und hierfür eine 5gliedrige Kommission einzusetzen. Diese erhält den Auftrag:

1. Umfassende Information über die gestellten Fragen (Katalog).
2. Ordnen der verschiedenen Probleme nach Dringlichkeit und Sachgebieten.
3. Formulierung eines Antrages an den Zentralvorstand, welche Probleme von seiten des SVVK weiter zu behandeln seien.

In der Diskussion wird von Kantonsgeometer Bachmann der Antrag auf Bildung einer 7gliedrigen Kommission gestellt. Bercher weist auf die Notwendigkeit der laufenden Information aller interessierten Stellen und Personen hin.

Weidmann erwähnt die Wichtigkeit des juristischen Aspektes. Dr. Matthias betont in einem längern Votum die Bedeutung der freien Meinungsäußerung, den Wert des Artikels Schneider und die Stellungnahme des Vermessungsdirektors hiezu. Er erklärt weiter, daß neben den technischen Fragen auch der Ausbau des SVVK zu einer Dachorganisation aller verwandten Organisationen zu überprüfen sei. Ebenso sei die heutige Organisation des Vermessungswesens in der Schweiz zu überdenken.

Als Zwischenvotum gibt Gruppenpräsident Naef bekannt, daß die zwischen der Gruppe der GF und der Vermessungsdirektion aufgestellte Vereinbarung über den neuen Tarif inzwischen unverändert unterzeichnet worden sei. Dank hierfür gebührt Vermessungsdirektor Häberlin und den Herren Kantonsgeometern.

Die folgende Mittagspause wird wertvoll ergänzt durch ein Kurzreferat von Kollege Schmid über die Konstruktion des Kongreßgebäudes. In anschaulicher Weise werden den Hörern die Grundideen zum ausgeführten Hängedach demonstriert.

Nach Wiederbeginn um 14.50 Uhr bestätigt Vermessungsdirektor Häberlin die Genehmigung der Vereinbarung über die Honorarordnung. Im weitern äußert er sich betreffend das neue Leitbild, daß man Sorge tragen müsse, daß mit den Neuerungen nicht hergebrachtes Gut beerdigt werde. Im übrigen sei die Vermessungsdirektion bereit, Ideen entgegenzunehmen und an deren Bearbeitung mitzuwirken.

Anschließend wird vorerst über den Eventualantrag betreffend Mitgliederzahl für die Kommission abgestimmt. Mit 39 gegen 18 Stimmen heißt die Versammlung eine 7gliedrige Kommission gut. In der Hauptabstimmung wird die Bildung dieser Kommission, gemäß Antrag der Präsidentenkonferenz (jedoch mit 7 Mitgliedern), ohne Gegenstimme beschlossen.

6. Automatische Datenverarbeitung in der Grundbuchvermessung

Zwecks Orientierung referiert der Präsident der Automationskommission, Kantonsgeometer Vögeli. Betreffend die Vorgeschichte sei auf das Protokoll der letzten Hauptversammlung sowie den Jahresbericht des Zentralvorstandes verwiesen. Seit 2 Jahren hat keine Kommissionsitzung mehr stattgefunden. Die Behandlung der hängenden Fragen ist von der Vermessungsdirektion in Verbindung mit der ZOB (Zentralstelle für Organisationsfragen in der Bundesverwaltung) übernommen worden. An einer Besprechung vom 10.11.1967 zwischen der Vermessungsdirektion und einer materiell unbeteiligten Delegation des SVVK versicherte die

Vermessungsdirektion, daß sie keine Zentralisierung der ADV in der Grundbuchvermessung anstrebe und daß sie bereit sei, die Fachleute der Hochschulen und der Rechenzentren bei den weiteren Abklärungen beizuziehen. Auf eine Anfrage des Referenten an die Vermessungsdirektion betreffend die zugesagte Kontaktnahme und bisherige Resultate sowie verbindliche Daten antwortete die Vermessungsdirektion in zustimmendem Sinne betreffend die Kontakte und weitere Entwicklung, lehnte es jedoch ab, zeitliche Verpflichtungen einzugehen. Kantonsgeometer Vögeli erachtet die Einberufung der Kommission zur Überprüfung der Sachlage als erforderlich.

In der Diskussion stellt Vetterli die Frage nach der weitem Existenzberechtigung der Kommission, allenfalls als Unterausschuß der neuen Leitbild-Kommission.

Vermessungsdirektor Häberlin bedauert die Verzögerungen, doch sei es noch nicht zu spät. Angesichts der heutigen Entwicklung könnte man zu schnell etwas Unrichtiges beschließen.

Prof. Konzett bestätigt, daß neben der Vermessungsdirektion auch an den Hochschulen und privaten Rechenzentren intensiv gearbeitet wird. Er bedauert jedoch, daß die Koordination nicht besser spielt.

Abschließend stellt der Zentralpräsident fest, daß der nächste Schritt in einer Zusammenkunft der Kommission bestehen solle.

7. Einleitung einer Teilrevision der Statuten des SVVK

Vor 8 Jahren wurde die Frage des Anschlusses an den SIA gestellt und abgelehnt. Der Zentralvorstand ist zum Schluß gekommen, daß auch heute die weitere Eigenständigkeit des SVVK mit Vorteil beizubehalten sei.

Die Statuten aus dem Jahre 1946 sind veraltet, und die Teilrevision von 1959 ist nur als Ergänzung beigefügt worden. Ein Neudruck wäre ohnehin bald fällig. Die Schaffung eines ständigen Sekretariates, wie es die alten Statuten vorsehen, kommt kaum in Frage wegen der fehlenden Mittel. Der Zentralvorstand wird demzufolge die Statuten überarbeiten und die neue Fassung der Hauptversammlung unterbreiten.

8. FIG, XII. Internationaler Geometerkongreß London 1968

Reiseleiter Alt-Präsident E. Albrecht gibt bekannt, daß bis heute 14 Kollegen mit 13 Begleitpersonen angemeldet sind. Trotz Terminablauf können noch weitere Anmeldungen berücksichtigt werden. Es wird ein Gruppenflug mit Einzelmehrere organisiert, alles übrige ad hoc in London.

Der Zentralpräsident gibt einen Überblick über die technischen Arbeiten im Kongreß. Die Delegation in das Comité permanent besteht aus den 4 verbleibenden Vorstandsmitgliedern sowie Alt-Präsident Albrecht. Die Schweiz ist in 8 der 9 technischen Kommissionen durch einen Beobachter oder 1 bis 2 Delegierte vertreten, einzig der Beobachterposten in Kommission 1 ist bis heute vakant.

Dr. Matthias als Präsident der Kommission 6 (Vermessung im Ingenieurwesen) gibt bekannt, daß seine Kommission 6 Sitzungen abhalten werde. Sein herzlicher Dank gilt dem Kommissionssekretär P. Byrde.

Kollege Byrde hat zugleich das Präsidium für die schweizerische Ausstellung am FIG-Kongreß übernommen. Er macht einige Mitteilungen über die Arbeit der Ausstellungskommission. Zur Orientierung soll eine Broschüre in 3 Sprachen erscheinen.

9. Allfällige Anträge aus dem Mitgliederkreis, Verschiedenes

Kollege Rohner fragt an, ob der SVVK nicht ein Interesse habe, über die betreffend elektronische Tischrechner durch eine Rundfrage gesammelten Erfahrungen Aufschluß zu erhalten. Der Zentralvorstand soll diese Frage prüfen.

Kollege Milliet erinnert an den vom 5. bis 9. Juni 1968 in La Sarraz stattfindenden Planungskurs. Dieser wird in Form eines Seminars durchgeführt, und es können noch einige Anmeldungen entgegengenommen werden.

Prof. Bachmann lenkt die Aufmerksamkeit auf den Internationalen Photogrammeter-Kurs in Lausanne, im speziellen auf die vom 9. bis 19. Juli stattfindende Ausstellung, welche von Dr. Matthias organisiert wird. Der Vorsitzende unterstützt den Appell zum Besuch dieser Ausstellung und wünscht allen Funktionären guten Erfolg.

Betreffend das Schweizerische Register der Ingenieure, Architekten, Ingenieur-Techniker, Architekt-Techniker und Techniker orientiert der Zentralpräsident, daß ein Gesuch an den SVVK zwecks Beitritt als Trägerverband wegen der finanziellen Verpflichtung abgelehnt wird.

Um 16.30 Uhr kann Zentralpräsident Gagg die Versammlung mit dem Dank an die Sektion Bern und alle Teilnehmer beschließen. Sektionspräsident Brunner ergänzt dieses Schlußwort, verbunden mit speziellem Dank an den Zentralpräsidenten. Der Protokollführer: *E. Huber*

Société suisse pour la Mensuration et les Améliorations foncières (SSMAF)

Procès-verbal de la 65^e Assemblée générale de la SSMAF

à Bienne, Maison des Congrès, le 18 mai 1968

Ouverture de la séance à 10.45 h. Présences: 76 membres y compris le Comité central.

Le collègue Brunner, président de la section de Berne, souhaite la bienvenue à l'assistance. Puis, le président central, Monsieur Gagg, ouvre la séance. Il adresse un salut particulier aux membres et hôtes d'honneur et excuse 20 membres qui ont pris la peine de lui écrire.

Monsieur J. Meister se met à disposition comme traducteur. Les collègues Grünenfelder, Oettli et Sulliger sont nommés scrutateurs. L'ordre du jour est admis tel que présenté.

1. Procès-verbal de la 64^e Assemblée générale du 27 mai 1967 à Fribourg

Ce procès-verbal a paru dans le numéro 9/1967 de notre journal, il est admis sans opposition.

2. Rapport sur l'exercice 1967, comptes 1967, rapport des vérificateurs des comptes; budget 1968, cotisations 1969

Le président central honore d'abord le souvenir de sept membres décedés.

Le rapport sur l'exercice 1967 a été publié dans le numéro 4/1968 du journal. Il est admis sans autre. Monsieur Dütschler, caissier central, donne des explications au sujet des *comptes 1967*. Un extrait en a été publié dans notre journal numéro 4/1968.

Mentionnons le fond scolaire qui boucle avec un bénéfice de Fr. 2792.—, sa fortune s'élève à environ Fr. 37 000.—.

Après avoir entendu le rapport des vérificateurs, l'assemblée accepte les comptes à l'unanimité et remercie le caissier pour le travail accompli.

Le *budget 1968*, également publié dans le journal, est accepté à l'unanimité.

Les *cotisations pour 1969* restent inchangées, par contre, le prix de l'abonnement au journal sera relevé de Fr. 5.— et passera donc de Fr. 15.— à Fr. 20.—.

3. Elections

Monsieur E. Huber, secrétaire au procès-verbal du *Comité central* a donné sa démission. Le président central le remercie chaleureusement du travail accompli pendant ces six dernières années. Monsieur Gagg, président central, est disposé à accepter un nouveau mandat. Les quatre membres restants sont réélus en bloc.

Le Comité central, avec l'appui de la conférence des présidents, propose d'élargir le Comité central de cinq à sept membres.

Sont proposés: J. Grünenfelder, Ems; W. Geiser, Unterkulm AG, membre du comité du groupe patronal suisse; Rud. Fasel, géomètre cantonal, Fribourg, qui assurera la liaison avec la conférence des directeurs du cadastre.

Ces trois nouveaux membres sont nommés à l'unanimité. Le vice-président, Monsieur Thorens, procède alors à la réélection de notre président central. Monsieur Gagg est réélu par acclamations.

Monsieur Kreis, vérificateur des comptes à démissionné, c'est Monsieur Coppi Rezio qui le remplacera.

Monsieur le professeur Kobold, rédacteur en chef et rédacteur pour les questions de la mensuration et Monsieur Bachmann, rédacteur pour le domaine de la planification, acceptent un nouveau mandat. Ils sont confirmés dans leurs fonctions à l'unanimité.

Selon l'art. 39 des statuts, le Comité central nommera les délégués dans nos différentes commissions spéciales.

Suite à ces nominations, le président central rappelle la démission de Monsieur F. Wild, géomètre de la ville de Zurich de ses fonctions de président de la commission des apprentis-dessinateurs-géomètres. L'activité fructueuse de notre collègue, qui a été pendant douze ans membre de cette commission, dont cinq ans comme président, est reflétée dans un article du journal «Le technicien-géomètre», dont le président central donne lecture. La SSMAF exprime ses remerciements à Monsieur Wild.

4. Lieu et date de l'Assemblée générale 1969

La section de Genève s'est déclarée prête à organiser la prochaine Assemblée générale. Le président de la section, Monsieur Bovier, le confirme et promet déjà un beau programme. L'Assemblée générale 1969 durera deux jours, les 6 et 7 juin 1969 sont retenus provisoirement pour ces assises.

5. Conception des mensurations officielles, propositions du Comité central pour la nomination d'une commission d'étude

Le président central fait un exposé d'entrée en matière sur ce point de l'ordre du jour. Plusieurs articles de presse émanant de nos membres ont revendiqué une nouvelle image-type à créer pour nos mensurations. Citons seulement:

- Réorganisation de la mensuration cadastrale (Nouvelle Gazette de Zurich du 23.5.1967 et article dans notre journal numéro 1/68).
- W. Schneider: «Appel pour la création d'une nouvelle image-type des mensurations officielles en Suisse» (numéro 9/67 de notre journal).
- Dr H. Matthias: Lettre circulaire à tous les abonnés de notre journal (sept. 1967).
- W. Haerberlin, Directeur fédéral des mensurations: «Nouvelle image-type des mensurations officielles en Suisse?» (numéro 11/67 du journal.)

Les différents points suivants sont expressément relevés:

Réseau des points fixes – Révision des instructions concernant l'abonnement, du 10.6.1919 – Cadastre polyvalent – Contenance des plans – Figuration de la topographie à grande échelle – Traitement automatique des informations – Programme d'exécution des mensurations – Révision de l'arrêté fédéral concernant les remaniements parcellaires – Nouvelle réglementation de la répartition des frais – Dessin et contenance des cartes – Coordination entre les offices fédéraux compétents (DFM, STF). – Précision du plan.

Le Comité central et la conférence des présidents proposent à l'Assemblée générale:

- Le Comité central est chargé d'examiner une nouvelle conception des mensurations cadastrales fédérales et de nommer à cet effet une commission de cinq membres. Cette dernière a pour tâches:
 - d'établir un catalogue des questions posées et de les préciser;
 - de classer les différentes questions selon leur importance et leur genre;
 - d'élaborer une proposition au Comité central sur les questions devant faire l'objet d'une poursuite des études par la SSMAF.

Pendant la discussion qui s'est engagée, Monsieur Bachmann, géomètre cantonal, préconise la formation d'une commission de sept membres; Monsieur Bercher souligne l'importance d'une information continue de tous les offices et personnes intéressés; Monsieur Weidmann attire l'attention sur l'aspect juridique.

Le Dr Matthias souligne l'importance de la liberté d'expression, de la valeur de l'article de W. Schneider et de la prise de position du directeur des mensurations. Il estime également qu'à côté des questions techniques, il y a également le développement de la SSMAF en une importante organisation faîtière qui est à examiner. L'organisation actuelle des mensurations en Suisse doit également être repensée.

Monsieur Naef, président du groupe patronal, annonce que le nouvel accord tarifaire entre son groupe et la direction des mensurations a été signé. Il en remercie Monsieur Haerberlin et les géomètres cantonaux.

Pendant la pause de midi qui suit, notre collègue Schmid fait un court exposé, très intéressant, sur la construction de la nouvelle maison des congrès et spécialement sur la conception de son toit suspendu.

Après la reprise à 14.50 h., le Directeur des mensurations, Monsieur Haerberlin, confirme la ratification du nouveau tarif. En ce qui concerne la nouvelle image-type des mensurations, il demande que l'on fasse attention afin que des valeurs sûres et confirmées ne soient pas supprimées par les nouveautés. La Direction des mensurations est d'ailleurs disposée à accepter de nouvelles idées et à aider à leur développement.

Ensuite l'on procède au vote. La proposition de nommer une commission de sept membres au lieu de cinq est admise par 39 contre 18 voix. Au

vote principal, la proposition de la conférence des présidents pour la nomination de cette commission (mais de sept membres) est admise sans voix contraires.

6. Traitement automatique des informations dans la mensuration cadastrale

Monsieur Voegeli, président de la commission de l'automatisation, fait un exposé d'orientation. Le procès-verbal de la dernière Assemblée générale et le rapport du Comité central donnent un aperçu de l'origine de ce problème. Les deux dernières années, il n'y a plus eu de séance de commission. La Direction des mensurations, en collaboration avec l'office central pour les questions d'organisation dans l'administration fédérale, se sont occupés entre-temps de questions pendantes. Lors d'une entrevue, le 10.11.1967 entre la Direction des mensurations, et une délégation de membres matériellement non intéressés de la SSMAF, la Direction des mensurations a donné l'assurance qu'elle ne cherchait en aucun cas à centraliser le traitement automatique des informations dans la mensuration cadastrale et qu'elle était prête à consulter les spécialistes des hautes écoles et des centres de calcul électronique privés.

Selon les derniers renseignements pris par l'orateur auprès de la Direction des mensurations, il se confirme que des contacts sont pris et que l'affaire suit son cours. Quant aux délais, la Direction des mensurations ne veut pas s'engager à donner une date précise. Le géomètre cantonal Voegeli estime le moment venu que la commission examine la situation. Monsieur Vetterli pose ensuite la question de la raison d'être de la commission et de son incorporation éventuelle comme sous-commission dans la commission pour «l'image-type» nommée ce matin. Monsieur le Directeur des mensurations Haerberlin regrette les retards intervenus, il estime par contre que rien n'est encore perdu. Compte tenu du développement actuel, l'on pourrait décider trop vite quelque chose d'éronné, il faut être prudent ... Le professeur Conzett confirme que du travail intensif se fait aussi bien à la Direction des mensurations qu'aux hautes écoles et aux centres de calcul privés. Il regrette par contre que tous ces travaux ne soient pas mieux coordonnés.

Le président central conclut que le prochain pas devra consister en une réunion de la commission.

7. Révision partielle des statuts de la SSMAF

Il y a huit ans, l'opportunité d'adhérer à la SIA fut examinée et rejetée. Le Comité central estime que l'indépendance de la SSMAF doit encore être maintenue. Il convient donc de procéder à une révision des statuts datant de 1946, complétés par la révision partielle de 1959 et qui ne correspondent plus aux exigences actuelles. De toute façon, il faudra prochainement les réimprimer. La création d'un secrétariat permanent, prévue dans nos statuts, n'est guère réalisable, ceci par manque de moyens financiers. Le Comité central se charge donc de revoir le tout et de soumettre à l'Assemblée générale un projet.

8. FIG. XII^e Congrès international des géomètres à Londres 1968

Monsieur E. Albrecht, ancien président et responsable du voyage, annonce que quatorze collègues et treize accompagnants se sont inscrits à ce jour. Il peut encore recevoir d'autres inscriptions malgré que le délai soit dépassé. Le voyage aller se fera en groupe, par avion, le retour, individuellement. Le reste sera organisé sur place.

Le président central donne un aperçu des travaux techniques du congrès. Notre délégation dans le Comité permanent sera composée des quatre membres restants de notre comité, ainsi que de Monsieur E. Albrecht. La Suisse sera représentée dans huit des neuf commissions techniques, à raison d'un observateur ou de un à deux délégués. Seul le poste d'observateur dans la commission I est encore à repourvoir.

Le D^r Matthias, président de la commission VI annonce que sa commission tiendra six séances. Il remercie vivement le secrétaire de la commission, Monsieur Byrde.

Monsieur Byrde s'est également chargé de la présidence de l'exposition suisse à ce congrès. Il donne quelques renseignements sur les travaux de sa commission. Une brochure en trois langues sera éditée.

9. Propositions individuelles, divers.

Monsieur Milliet rappelle le cours d'urbanisme qui se tiendra du 5 au 9 juin à La Sarraz. Il sera organisé sous forme de séminaire.

Le collègue Rohner demande si la SSMAF n'aurait pas intérêt à obtenir des renseignements sur une enquête qui a été menée concernant les expériences avec des calculatrices électroniques de table. Le Comité central est chargé d'examiner cette question.

Le professeur Bachmann attire l'attention sur le congrès international de photogrammétrie à Lausanne et spécialement sur l'exposition organisée par le D^r Matthias. Cette exposition a lieu du 9 au 19 juillet. Le président central lance un appel pour la visite de cette exposition et souhaite un plein succès à ses organisateurs.

La SSMAF a rejeté l'invitation d'adhérer à la «Fondation du Registre des ingénieurs, architectes, techniciens-architectes, ingénieurs-techniciens et techniciens» pour des raisons financières surtout.

C'est 16.30 h. quand le président central Gagg lève la séance. Il remercie la section de Berne pour l'organisation et tous les membres pour leur présence. Le président de la section, Monsieur Brunner, remercie chaleureusement notre président, Marcel Gagg, et souhaite un bon retour à tout le monde.

Le teneur du procès-verbal: *E. Huber*